

KURSE

ÖLN-Einführungskurs

11. September, 19.30 Uhr: **Obligatorischer Einführungskurs** für die neu angemeldeten Betriebe. Der Kurs im Landwirtschaftszentrum in Visp vermittelt Informationen zum Kontrollwesen und einen Überblick über die Richtlinien. Zum Kurs sind auch Betriebsleiter willkommen, welche ihr Wissen auffrischen wollen. Anmeldungen unter Telefon 027 945 15 71 oder per E-Mail an info@olk.ch.

AGENDA

Noch bis 18. August

Willkommen in der Walliser Bauernküche am Open Air Gampel

24. August

Ausflug des VELSÖ nach Burgdorf, mit mehreren Besichtigungen, gutem Essen und viel Geselligkeit.

24.–25. August

Schäferwochenende auf der Belalp: Rund 1000 Schafe kehren von der Sömmerung im Inneren Aletschji zu ihren Haltern zurück.

28. August

Rundgang Ackerkulturlandschaft Obergesteln, Besammlung: 17.00 Uhr, DIZ, Obergesteln

31. August

Waldkulinarium im Lötschentäl

29. August–8. September

beef.ch – Weidfäscht am Pfannenstiel: Die Wiesen am Pfannenstiel in Meilen (ZH) werden zum Erlebnisbauernhof.

1. September

Familienfest (Raclettebummel) mit Rahmenprogramm im Haus Schönstatt in Brig. Anmeldung beim Gartenbauverein Oberwallis erforderlich.

Haflingerfest: Die Haflingerfreunde Wallis treffen sich zu Gemütlichkeit und Fachsimpeln.

4./5. September

Zuchtstiermarkt in Zug

8. September

Rund 850 Schafe kehren über den Gemmiweg nach Leukerbad zurück

ÖLN-INFO

Neue ÖLN-Betriebe jetzt anmelden

Der ökologische Leistungsnachweis (ÖLN) bildet die Grundlage für den Bezug von Direktzahlungen. Betriebe, die **neu nach dem ÖLN** (Ökologischer Leistungsnachweis, vorher IP) produzieren wollen, müssen sich bis spätestens am **31. August 2013 bei der Geschäftsstelle der OLK** anmelden. Betriebe, welche bereits die Bio-Verordnung erfüllen, bzw. Rebbaubetriebe, welche weniger als 2000 m² gemähte Wiesen bewirtschaften, brauchen keine Kontrolle durch die OLK. Das ÖLN-Jahr wird ab 2014 auf das Kalenderjahr umgestellt. Bei jedem neu angemeldeten Betrieb wird im ersten Jahr eine ÖLN-Kontrolle durchgeführt.

Nach dem 31. August 2013 können für das Beitragsjahr 2014 keine Anmeldungen mehr entgegengenommen werden. Für die neu angemeldeten Betriebe wird **am 11. September** im Landwirtschaftszentrum in Visp ein **obligatorischer Einführungskurs** organisiert.



Hinter diesen Stadelfronten sind Sie zu einheimischen Köstlichkeiten willkommen.

Willkommen in Gampel

Heute und morgen ist die Walliser Bauernküche am Open Air Gampel 2013 noch in Betrieb. Im Angebot stehen Milch- und Käsespezialitäten von der Alpkäserei Obern Galm (Wysen Clemens und Raoul, Agarn), schmackhaftes Gallo-way Bio-Gourmet Cheesgriller aus dem Lötschentäl (Siegen Hans-Peter und Hermine, Wiler), feine Lammpezialitäten von Danis-Lamm (Ritler Karin und Dani, Blatten), ein Schtäche-Teller mit Eringer-Fleisch von Iischi Metz, Raron. Mit

fruchtigen und vollmundigen Walliser Weinen verköstigt Sie die Dirosio Kellerei in Turtmann. Ein Aprikosenschnaps rundet das Mahl ab. Im Angebot stehen weiter einheimische Früchte und Salate, Sandwichs mit Bauernspezialitäten und anderes mehr. Die zusammen mit der OLK organisierenden Bauernfamilien sind vielseitig gerüstet und freuen sich auf alle Gäste, die den Weg in die Walliser Bauernküche finden. Sie steht gegenüber der Hauptbühne, Richtung Rhone.

Wanderung ins Binntal

Der Gartenbauverein Oberwallis organisiert am Samstag, 24. August 2013, einen gemütlichen Ausflug ins schöne Binntal. Die Wanderung führt durch die Twingi-Schlucht. Sie bietet ein spektakuläres Landschaftserlebnis mit Tunnels und eindrücklichen Baudenkmalern. Auch die Twingi-Art-Ausstellung kann besichtigt werden. Die Teilnehmer verpflegen sich aus dem Rucksack; mit der Möglichkeit zum Grillieren in Binngiessen.

Bahnreisende treffen sich beim MGB-Bahnhof Brig um 9.10 Uhr (Abfahrt 9.23 Uhr). Treffpunkt für Autoanreisende bei der Steimatta (vor dem Tunnel) ist um 10.15 Uhr. Eine Anmeldung bis spätestens Dienstag, 20. August 2013, bei Ritz Ottilia, Bitsch, oder Tenisch Helena, Glis, ist erforderlich. Bei schlechter Witterung findet der Ausflug nicht statt. Der Vorstand des Gartenbauvereins Oberwallis hofft auf eine rege Teilnahme.



Unter der kundigen Leitung von Ottilia Ritz das Binntal erwandern.

Pausenmilch am 7. November



In einer Woche ist Bestellabschluss für die Pausenmilch 2013.

Einmal im Jahr ist Tag der Pausenmilch. Regelmässig im November kommt die Milch in den Kindergarten und in die Schule. Eine gesunde Pausenverpflegung ist ein wichtiges Thema, denn die Tendenz zu Übergewicht bei Kindern und Fehlernährung unter Jugendlichen

ist besorgniserregend. Die Kinder sollen im Besonderen den natürlichen Geschmack der Milch erleben. Die Stiftung Pausenmilch empfiehlt, ausschliesslich Milch nature auszuschenken. Wer beim diesjährigen Tag der Pausenmilch mitmachen will, muss die **Materialbestellung bis spätestens am Freitag, 23. August**, bei den Schweizer Milchproduzenten in Bern einreichen.

Wer kein Bestellformular erhalten hat, der findet ein solches unter www.swissmilk.ch/pausenmilch.

Spezifische Fragen zum Tag der Pausenmilch beantwortet Frau Samira Boujamil von den Schweizer Milchproduzenten unter der E-Mail-Adresse samira.boujamil@swissmilk.ch oder unter Tel. 031 359 57 53.



Willkommen zum Mitgliederausflug 2013 auf den Grossen St. Bernhard.

Bäuerinnen bei den Bernhardinern

Am **Donnerstag, 29. August 2013**, findet der Mitgliederausflug der Bäuerinnenvereinigung Oberwallis statt. Abfahrt um 08.00 Uhr beim Bahnhof Brig mit Zusteigemöglichkeiten in Visp, Raron, Gampel, Turtmann und Susten. Fahrt zum Grosse Sankt Bernhard mit Kaffeepause unterwegs. Mittag-

essen sowie Besichtigung des Bernhardinermuseums und des Hospiz. **Anmeldungen bis 26. August** bei Imelda Ammann unter 027 932 28 22 oder 079 841 46 43. Bitte auch Menüwahl bekannt geben (Menu 1: Spezielles Käsefondue aus der Region, Menu 2: Schweinsbraten mit Kartoffelgratin).

ÖFFENTLICHE MÄRKTE

Anmeldungen Schlachtschafe und Riehvieh bitte bis spätestens am Montagmorgen (10.00 Uhr) der Vorwoche des gewünschten Schlachtdatums an Telefon 027 945 15 71 oder per E-Mail an info@olk.ch.

Schafe

Die nächsten Schlachtschafmärkte finden am **21. August in Gamsen**, am **28. August in Wiler**, am **3. September in Randa** (für Zermatt und Randa), am **4. September in Gamsen**, am

10. September in Leuk, am **11. September in Gamsen**, am **17. September in Gampel**, am **18. September in Staldenried** und am **25. September in Gamsen** statt.

Rindvieh

Der erste Grossviehmarkt nach der Sommerpause ist am **25. September in Gamsen** geplant. Die weiteren Herbstmärkte sind am **9. und 30. Oktober** sowie am **27. November** vorgesehen.

Stadt und Land, Hand in Hand

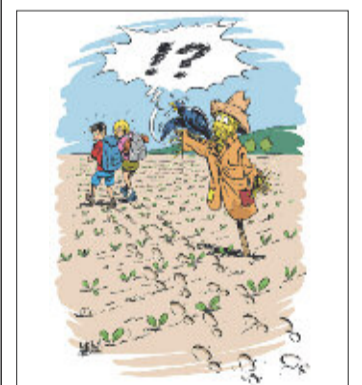
Das Zusammenleben im ländlichen Raum setzt gegenseitige Rücksichtnahme und Respekt voraus. Hier eine Regel, um Probleme und Ärger zu vermeiden:



Öffentlichen Raum respektieren

Strassen sauber halten. Bei Wendemanövern und Fahrten auf öffentlichen Strassen darauf achten, dass diese einermassen sauber bleiben. Ansonsten reinigen. Wenn Kühe über eine längere Strecke auf einer öffentlichen Strasse gehen, deren Hinterlassenschaften entfernen.

Weiden pflegen. Mobile Zäune nach der Weidezeit entfernen. Bei festen Zäunen dem Landschaftsbild Rechnung tragen. Können markierte Wanderwege nicht ausgezäunt werden, einen Durchlass oder ein Gatter einplanen. Mit einer ausgewogenen Weideführung Übernutzung von einzelnen Stellen vermeiden. Säuberungsschnitte fördern den Erhalt der Artenvielfalt und erfreuen Betrachter und Nutzer. Ihre Konsumenten danken Ihnen!



Kulturen schonen.

Keine Selbstbedienung
Wiesen nicht als Freizeitraum oder Parkplatz nutzen. Heruntergedrücktes und verschmutztes Gras können die Bauern nicht mehr ernten. Es geht damit als Tierfutter verloren. Die Getreide- und andere Felder sind keine Spazierwege, weder zu Fuss noch auf dem Pferd. Sie sind die wirtschaftliche Basis für die Bauernfamilien. «Wilde Ernte» ist Diebstahl. Gemüse, reife Trauben, Beeren, Früchte oder Nüsse gluschten, aber sie gehören jemandem. Aus dem Verkauf generiert eine Bauernfamilie ihr Einkommen. Das Brennholz im Wald sichert übrigens dem Forstrevier die finanzielle Grundlage für die weitere Waldpflege. **Die Bauernfamilien und Förster danken Ihnen!**